

Fachgruppe Neue Mobilität

NEWSLETTER 04/2018

Herzlich Willkommen!

Vier neue Forschungsprojekte und jede Menge Veranstaltungen prägten im vergangenen Quartal die Arbeit der Fachgruppe.



Viel Spaß beim Lesen!



Betriebsflotten, also dem Fuhrpark eines Unternehmens. Die Wissenschaft hat Wirtschaftsverkehr bislang oft nur disziplinär betrachtet, die neue Forschungsgruppe setzt hingegen explizit auf Interdisziplinarität: Mobilität, Logistik und quantitative Methoden haben wichtige Anteile und werden verknüpft.

Prof. Dr.-Ing. Petra K. Schäfer vom Fachbereich Architektur, Bauingenieurwesen, Geomatik, Prof. Dr. Kai-Oliver Schocke und Prof. Dr. Tobias Hagen vom Fachbereich Wirtschaft und Recht stehen für die jeweiligen Teilbereiche.

Als assoziierte Forschungspartner unterstützen Kolleginnen und Kollegen der eigenen sowie anderer Hochschulen die Forschungsarbeit. Praxispartner sind das House of Logistics & Mobility (HOLM), die Wirtschaftsförderung Frankfurt sowie die Frankfurt Economic Development GmbH.

Erstes gemeinsames Forschungsprojekt des Forschungslabors ist das Forschungsprojekt „LastMileTram - Teil1“.

Für diesen Forschungsschwerpunkt wird ein eigener Newsletter erscheinen, für den Sie sich gerne [hier](#) anmelden können.

Neues Forschungslabor an der FRA-UAS

ReLUT Researchlab for Urban Transport nimmt seine Arbeit auf



Im September 2018 hat die Forschungsgruppe „ReLUT – Research Lab for Urban Transport“ an der Frankfurt

University of Applied Sciences (Frankfurt UAS) ihre Arbeit aufgenommen. „ReLUT“ befasst sich mit den verkehrlichen und logistischen Herausforderungen, denen sich Städte und Kommunen sowie die entsprechenden Logistik-Unternehmen beim Lieferverkehr heute und in der Zukunft stellen müssen.

Lieferverkehre sind im urbanen Bereich ständig präsent und die damit einhergehende Belastung von Mensch, Umwelt und Verkehrsfluss wird in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Die Gruppe wird sich dabei in erste Linie auf die Kurier-Express-Paket(KEP)-Branche konzentrieren. Sie befasst sich aber auch mit Themen wie dem betrieblichen Mobilitätsmanagement und der verkehrlichen und wirtschaftlichen Analyse von



Neues Forschungsprojekt

Zustellverkehre kundenfreundlich, nachhaltig, flexibel und transparent. Durch Emissionsfreiheit -ZUKUNFT.DE

Das Bundesmodellprojekt ZUKUNFT.DE erhielt am 18. Oktober 2018 in Hamburg am Rande der Verkehrsministerkonferenz von Bundesminister Andreas Scheuer die Förderbescheide und setzt damit den offiziellen Auftakt für ein in Deutschland in dieser Form bislang einmaliges Vorhaben.

Bis zu 500 Elektrotransporter in der innerstädtischen Paketzustellung auf der sogenannten „Letzten Meile“, der Aufbau von Ladeinfrastruktur für die E-Transporter auf einer Vielzahl betrieblicher Verteilzentren und Depots sowie ein breit angelegtes wissenschaftliches Monitoring machen ZUKUNFT.DE zum bundesweiten Leitprojekt, das sich räumlich vorwiegend auf die im Projekt kooperierenden Bundesländer Baden-Württemberg, Hamburg und Hessen erstreckt.

11 Projektpartner und weiteren fünf assoziierten Partner werden in diesem großen Verbundprojekt bis Ende 2020 eng kooperieren. Dabei gibt es erstmals eine auf Innovation gerichtete Kooperation von vier führenden Unternehmen der Kurier-/Express- und Paketbranche (KEP), nämlich DPD Deutschland, GLS General Logistics Systems Germany, Hermes Germany und UPS United Parcel Service Deutschland.

Das Projekt gliedert sich in einen wissenschaftlichen Grundlagenteil und einen praxisorientierten Umsetzungsteil in den Bereichen Fahrzeug- und Ladeinfrastrukturbeschaffung und wird vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur unterstützt, die Umsetzung der entsprechenden Förderrichtlinie Elektromobilität wurde von der NOW GmbH koordiniert.

Prof. Dr. Ulrich Schrader, Vizepräsident der Frankfurt UAS zu ZUKUNFT.DE: „Eine verantwortliche Technologiefolgenabschätzung bedeutet immer auch, den Fokus auf gesellschaftliche Akzeptanz und die Verhaltensänderung der Nutzer zu legen. So trivial dies klingen mag, aber Akzeptanz entsteht immer erst

dann, wenn der Nutzer den konkreten Nutzen des Technologieeinsatzes für sich erschließen kann. Unser Interesse als Frankfurt University of Applied Sciences ist deshalb darauf gerichtet, das Innovationspotenzial von ZUKUNFT.DE in Bezug auf die Implementierung neuer Technologie abbilden zu können, die hierfür maßgeblichen Prozesse zu analysieren und hierbei aber durchaus auch den ‚Faktor Mensch‘ zu reflektieren. ZUKUNFT.DE weist eine beachtlich hohe Komplexität auf - auch insofern ist der Projektname treffend.“

Die Frachgruppe Neue Mobilität freut sich auf diese interessante Projekterarbeit!



© Marcelo Hernandez

BMVI: mFUND-Konferenz am 16.-17. Oktober 2018 in Berlin



Mitte Oktober fand die 2. mFUND-Konferenz in Berlin statt. mFUND ist eine Förderlinie des BMVI, durch die in den letzten zwei Jahren rund 145 Projekte angestoßen wurden. Auch die Fachgruppe Neue Mobilität wird, zusammen mit Prof. Dr. Tobias Hagen vom Fb 3, im Rahmen dieser Projekte gefördert und arbeitet seit März an der Entwicklung von neuen Erhebungsmethoden zur Parkraumdatengenerierung und Digitalisierung im Projekt ParkenDigital.

Katharina Lux nahm an der Konferenz teil und präsentierte vor einem großen Publikum den Zwischenstand zu ParkenDigital. Im Rahmen dieses Projekts ist am 24. Januar 2019 ein Workshop mit Praxispartnern im HOLM geplant.

Forschungsprojekt erfolgreich beendet:

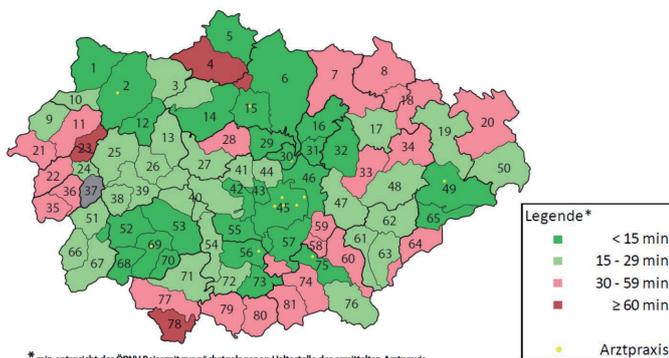
Arztpraxen auf dem Land – Analyse der ÖPNV-Anbindung von ärztlichen Versorgungseinrichtungen im Landkreis Marburg-Biedenkopf

Im Rahmen dieses Forschungsprojekts wurden alle ärztlichen Versorgungseinrichtungen im Landkreis Marburg-Biedenkopf systematisch auf ihre ÖPNV-Erreichbarkeit überprüft. Hierzu wurde eine entsprechende Methodik erarbeitet. Für die Berechnungen wurde von einem Standardwerktag und gewöhnlichen Praxisöffnungszeiten ausgegangen. Die Analyse zeigt, dass die Erreichbarkeiten stark abhängig von den jeweiligen Facharzt-Richtungen sind.

Es gibt nur wenige Sektoren, die über eine facharztübergreifende positive bzw. negative Bewertung verfügen. Ausgenommen davon sind, wie erwartet, das Oberzentrum Marburg sowie entsprechende Mittelzentren. Spezielle Defizite wurden vermehrt in Randsektoren des Betrachtungsgebiets identifiziert. Die Ergebnisse und entsprechende Handlungsempfehlungen wurden zum Ende der Projektlaufzeit lokalen Akteuren präsentiert.

Den Abschlussbericht finden Sie [hier](#) (unter 2018).

Erreichbarkeit Kinder- und Jugendmedizin



© Grafik: eigene Darstellung

+++ VERÖFFENTLICHUNGEN +++

Becker, J., V. Blees, H.-K. Debus, P. Blöcher, D. Hofmann (2018): Bürgerbus: bewährt und beliebt. In: Der Nahverkehr 9/2018, S. 74-81.

9. bike + business Kongress 2018 an der Frankfurt UAS mit Verleihung des b + b Award 2018 an die Frankfurt UAS

Am 5. September 2018 wurde der Frankfurt UAS von Tarek Al-Wazir, dem hessischen Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, der bike + business Award 2018 verliehen. Der Preis wird vom Regionalverband FrankfurtRheinMain, dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) Hessen und dem Zweckverband Raum Kassel vergeben. Er zeichnet Unternehmen, Institutionen und Kommunen aus, die in hervorragender Weise die Fahrradnutzung ihrer Mitarbeitenden im Berufsverkehr fördern.

Die Zertifizierung der Frankfurt UAS war ein Baustein des bis September 2018 geförderten Projekts „Nachhaltiges Mobilitätsmanagement an der Frankfurt UAS“, das die Fachgruppe in den letzten zweieinhalb Jahren bearbeitet hat. Die Hochschule erhielt durch das Erreichen von 186 Punkten den Status des Silber-Zertifikats.

Sophia-Maria Antonulas, Programmleiterin beim ADFC-Bundesverband, sagt: „Die Frankfurt University of Applied Sciences hat den positiven Nutzen der Radverkehrsförderung erkannt. Die Fahrradkultur am Arbeitsplatz vereint gleich mehrere Vorteile: Sie ist modern, zukunftsorientiert und fördert die Mitarbeiterbindung sowie das Teamgefühl.“



v.l.: St. Janke, T. Al-Wazir, P. Schäfer, B. Albers, R. Kötter

Fachbereich 1
Fachgruppe Neue Mobilität

Neues Forschungsprojekt:

SG4Mobility - Umweltfreundliches Mobilitätsverhalten und Gesundheitsförderung mit Serious Games

Unter Leitung der TU Darmstadt führt die Fachgruppe Neue Mobilität seit Mitte September das Forschungsprojekt „SG4Mobility“ durch. In diesem Vorhaben sollen spielerische Ansätze genutzt werden, die ein umweltfreundliches Mobilitätsverhalten fördern, und dabei auch gleichermaßen zur körperlichen und geistigen Fitness beitragen.

In weiterer Zusammenarbeit mit den Unternehmen wer denkt was GmbH und Rösch & Associates Information Engineering GmbH soll eine Smartphone-App entstehen, die über eine Aktivitätserkennung verfügt und ortsbasierte Minispiele für Körper und Geist bereitstellt. Somit sollen nicht nur umweltfreundliches Mobilitätsverhalten und die Gesundheit gefördert, sondern auch Daten für die Verkehrsplanung gesammelt werden.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Landes Hessen und der HOLM-Förderung im Rahmen der Maßnahme „Innovationen im Bereich Logistik und Mobilität“ des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung gefördert.



Neues Forschungsprojekt:

duale Radlösung

In dem Projekt „duale Radlösungen“ wird die Akzeptanz und das Nutzerverhalten von Radfahrenden an dualer Radinfrastruktur untersucht. Diese liegt vor, wenn Radfahrende die Wahl zwischen zwei Führungsformen (z. B. zwischen einem Schutzstreifen und dem freien Fahren auf dem Gehweg) haben. Diese Lösungen entstehen meist, wenn im Bestand neu geplant und dem Radverkehr mehr Fläche eingeräumt wird.

Am Beispiel der Stadt Frankfurt sollen vorhandene und geplante duale Lösungen der Radverkehrsinfrastruktur untersucht werden. Schwerpunkte der Untersuchung sind dabei Akzeptanz, Sicherheit und Nutzung der unterschiedlichen Radverkehrsinfrastruktur.

Das Projekt läuft bis Februar 2019 und wird von Hessen Trade & Invest GmbH im Rahmen der Initiative Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität des Landes Hessen gefördert.



+++ SAVE THE DATE +++

Symposium on Rail Transport Demand Management - RTDM 2018 am 24.+25. Oktober 2018 in Darmstadt

Am 25. Oktober hält Dominic Hofmann in der Session 3 den ersten Vortrag zum Thema „Infrastructure - Design - Emotions“. Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie [hier](#).

3. BIH-Treffen in Köln am 13./14. September 2018

Am 13. und 14. September fand die dritte Fachtagung für wissenschaftliche Beschäftigte und Nachwuchskräfte an Bauingenieur-Institutionen der Hochschulen an der TH Köln statt. Die Veranstaltung stand im Themenrahmen „Forschung. Lehre. Wissenschaft.“. Die Fachgruppe Neue Mobilität wurde durch Andreas Gilbert und Lola Freyer vertreten. Zusammen mit Silke Höhl (Fachbereich 3) präsentierte Andreas Gilbert in einem Vortrag die bisherige Forschung und Ergebnisse zum Wirtschaftsverkehr.

Neben Fachvorträgen und Laborrundgängen fanden auch Postervorstellungen statt. Hier präsentierte Andreas Gilbert erste Erkenntnisse aus seinem Promotionsvorhaben zu dem Thema Gamification in der Verkehrsplanung, das im Rahmen des LOEWE-Schwerpunkts entsteht.



+++ MEDIEN +++

Interview bei hr INFO „Parken ist zu billig“

Am 21. September 2018 gab Petra Schäfer ein Radio-Interview zum Thema Parken, das [hier](#) online abzurufen ist.

Sie möchten den Newsletter abbestellen?
Schicken Sie uns bitte an FGNeueMobilitaet@fb1.fra-uas.de
eine kurze E-Mail.

Stand:
22.10. 2018



Master-Thesis von Daniel Roethinger: Einsatzmöglichkeiten von Güter-Straßenbahnen im Rhein-Main-Gebiet

Vor dem Hintergrund des wachsenden Online-Handels und der Zunahme an kleinteiligen Sendungen galt es, ein Konzept zur Verlagerung des KEP-Verkehrs auf die Straßenbahn zu entwickeln. Dabei sollte mit einer Güterstraßenbahn die innerstädtische Grobverteilung von kleinteiligen Paketsendungen erfolgen und die technische und betriebliche Machbarkeit geprüft werden. Auch für den Lieferverkehr der Einzelhandelsunternehmen sollte die Güter-Straßenbahn als Lösung der Problematik herangezogen werden.

Als besonders große Hürden in der Umsetzung stellten sich die hohen Investitionskosten und die Integration der Güterstraßenbahn in den Regelbetrieb heraus. Daher wurde der Nachtbetrieb als zielführend identifiziert. Er ermöglicht ein ungestörtes Operieren auf dem Straßenbahnnetz und gewährt ausreichend lange Standzeiten für den Warenumsatz.

Im Rahmen dieser Abschlussarbeit wurde ein Konzept entwickelt, das die Faktoren Gutart, Betriebsform, Umschlagtechnik, Fahrzeuge und Infrastruktur aufeinander abstimmt.

IMPRESSUM

Frankfurt University of Applied Sciences

Fb 1 Architektur · Bauingenieurwesen · Geomatik

Fachgruppe Neue Mobilität

Nibelungenplatz 1

60318 Frankfurt am Main

Tel. +49 (0)69 - 1533-2361

E-Mail: FGNeueMobilitaet@fb1.fra-uas.de

www.frankfurt-university.de/verkehr

www.frankfurt-university.de